Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **46 (1930)**

Heft 11

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Lebensperiode sollte jeden einsichtigen Lehrmeister veranlassen, von sich aus auf eine richtige Ernährungshygiene bedacht zu sein.

Gaspreisermäßigung in Horgen (Zürich). Die Kommission der Gemeindewerke hat beschlossen, den Gaspreis von 27½ auf 25 Rp. per Kubikmeter zu reduzieren, mit Wirkung ab 1. Juli a. c. Bei einer Jahresproduktion von einer Million Kubikmeter Gas macht der Abschlag der Gemeinde 25,000 Fr. aus.

Literatur.

Grundlagen des Holzbaues. Von Dr. ing. Th. Gesteschi, Beratender Ingenieur, Berlin. 1930. Dritte neubearbeitete Auflage. Mit 226 Textabbildungen. 140 Druckseiten. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn, Berlin. W. 8. Preis geheftet RM. 7.50, gebunden RM. 9.—.

Es war der Wunsch des Verlages, die bisher in zwei getrennten Büchern: „Hölzerne Dachkonstruktionen" und „Hölzerne Brücken" behandelten Grundlagen des Holzbaues in ein Werk zusammenzufassen, um auf diese Weise auf billigerem Wege deren Anschaffung zu erleichtern. Der Holzbau, der im 17. und 18. Jahrhundert seine größte Blütezeit hatte, erfuhr erst zu Anfang des 20. Jahrhunderts einen neuen Aufschwung, als man mehr und mehr dazu überging, die aus dem Eisenbau übernommenen Stabsysteme in den Holzbau zu übertragen. Dies war erst möglich durch die systematisch mehr und mehr durchgebildeten Knotenpunktsverbindungen. Wie immer in solchen Fällen zog, eines das andere mit sich, die Knotenpunktsverbesserungen zogen Rahmenformen nach sich, bei denen eine größere Anzahl Bretter zusammengeleimt und mit einander vernagelt große Trägheitsmomente entstehen ließen. Das vorliegende Buch führt uns zunächst durch die Beschreibung der Eigenschaften der Bauhölzer, ihrer Fehler und der Mittel zu deren Bekämpfung sowie der Zurichtung der Bauhölzer. Als natürliche Folge der neuzeitlichen zuverlässigen Knotenverbindungen erscheinen jetzt hohe zulässige Zugbeanspruchungen in den Festigkeitsberechnungen. Aus demselben Grunde ist bei den Knickberechnungen das Bestreben der Anpassung an die Berechnung einzelner Systeme erkennbar. Die Beschreibung der eisernen Verbindungsmittel zeigt neueste Formen neben den bereits von Alters her bekannten. Einen breiten Raum nehmen die Stoßverbindungen und die älteren und neuen Knotenpunktverbindungen ein mit ihren zugehörigen statischen Nachweisen. In diesem Kapitel offenbart sich der größte Wert des Buches, denn hier werden sämtliche neuen bewährten Dübelanordnungen eingehend besprochen, in denen der Hauptfortschritt im ganzen Holzbau zu erblicken ist, da sie infolge ihrer Entlastung der eisernen Bolzen Knotenpunktverbindungen ermöglichen, deren Zuverlässigkeit früher niemals erreicht werden konnte. Ein weiterer Abschnitt ist den Dübelträgern mit ihren Abarten gewidmet. Es folgen zwei Kapitel über Hänge- und Sprengwerke mit ihren statischen Nachweisen, an die sich die Behandlung der Fachwerkträger anschließt, deren praktische Anwendungen durch eine Reihe von Rechnungsbeispielen belegt werden. Ein sehr interessantes Schlußkapitel bilden die Beschreibungen der Versuche mit Dübeln, Bolzen, Schrauben und deren theoretische Nachweise. Hier zeigen sich die bedeutenden Fortschritte auf dem Gebiet des Versuchswesens. Als Anhang sind dem Buch eine Reihe sehr wertvoller Tabellen beigegeben über Querschnitte, Widerstands- und Trägheitsmomente der Querschnitte, sowie über Abmessungen von Schrauben und Unterlegscheiben.

(Cg.)

Sprachenpflege. „Le Traducteur", französ.-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt. Nach wie vor sei die anregende Art, sich in der französischen Sprache mit Hilfe dieses Blattes zu üben und zu vervollkommnen, bestens empfohlen. Probeheft kostenlos durch den Verlag des „Traducteur" in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

„Narben trägt man noch nach Jahren stolz zur Schau!" Denn sie sind ein Zeichen persönlichen Mutes — falls sie auf der Mensur empfangen wurden! Allen Gesetzen zum Trotz blüht die Studentenmensur immer noch im Verborgenen und wird es wohl noch lange tun. Wer den diesbezüglichen Aufsatz in der „Zürcher Illustrierten" vom 6. Juni liest, wird wohl verstehen, daß diese wirklichen Triebkräfte dieses Zweikampfes nicht niedriger Art sind. Im übrigen sind es zwei ebenso aktuelle, wie fesselnde Aufsätze, welche dieser Nummer die besondere Note geben. Einmal die textliche und graphische Information über die Eröffnung der „Zika" und das Fest der Jodler, Fahnenschwinger und Alphornbläser. Dann die ersten Schilderungen der nach dem 8586 m hohen Himalajagipfel entsandten und unter Führung von Professor Dyhrenfurth stehenden Schweizerexpedition. Die „Zürcher Illustrierte" ist die einzige schweizerische Zeitschrift, welche die interessanten Berichte der Expedition bringt. Es mag hier daran erinnert sein, daß auch die Frau des Leiters daran teilnimmt. Aus dem übrigen Inhalt der auch graphisch vorzüglichen Nummer erwähnen wir Szenen aus dem merkwürdigsten aller Theaterstücke: es hat nur einen Akt und nur eine einzige Person (Frauenrolle) und erzwang sich trotzdem einen riesigen Erfolg. Ein Abstecher führt zu den ihrem eigenen Ich lebenden Personen in Ascona. Auch der Umzug des Bubenberg-Denkmals in Bern ist im Bilde festgehalten. Neben andern Aktualitäten nehmen wir gerne Kenntnis von der Meinung einer qualifizierten Modeberichterstatterin über das ärmellose Kleid. Die im Verlag von Conzett & Huber, Zürich, erscheinende „Zürcher Illustrierte" kostet im Dreimonats-Abonnement nur Fr. 3.30, am Kiosk 35 Cts. pro Nummer.